



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 17.12.1903

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105922)

Beantwort 28/12.03.

Leipzig, 17/12 '03.
Waltstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Heute konnte ich erst von Ihnen für Ihren „Complément“-Brief herzlich zu danken. Die Enttäuschung für mich ist recht bitter, aber die Lage ist doch etwas tröstlicher, als ich zuerst geglaubt hatte & als man mir anfangs gesagt hatte. Der Minister hat den Fakultätsantrag zurückgestellt und zwar ausdrücklich aus finanziellen Gründen; er hat dabei meine Leipziger Wirksamkeit in sehr netten Worten anerkannt & erklärt, dass die Regierung den Antrag bei der nächsten Etatsaufstellung in wohlwollender Erwägung ziehen wolle, wenn sie auch natürlich keine bindende Zusage für spätere Genehmigung abgeben könne. — Dabei kann ich natürlich all & grau werden; aber die Gesundheit ist doch nicht hoffnungslos. Also abwarten & weiter dienen! Vorläufig hat Exzellenz mir für die Amerika-Reise vom 1. Februar bis Ende des W.-J. Urlaub gegeben.

Nun etwas anderes: Das jetzt beendete Heft der *ÄZ.* ist das letzte des 40. Jahrgangs, & Roth will bei dieser Gelegenheit ein Inhaltsverzeichnis — Autoren — & Sachregister — da bis jetzt erschienenen 40 Bände geben. Er hat daselbe in seinem Kontor vor einem bibliographisch gesonnenen Manne zusammen stellen lassen. Nun bedarf es aber, ehe es in die Druckerei geht, noch einer fachmännischen Revision. Jeder Titel des Ms. muss noch einmal mit der *ÄZ.* verglichen werden. Ich selbst habe zu dieser Arbeit ^{augenblicklich} keine Zeit, & nach Leopold's Weggang

hebe ich auf Niemanden hier, dem ich diese Arbeit anvertrauen könnte.
Nun möchte ich Sie bitten, sie von einem Ihrer Jünglinge - am besten Raeder,
Juncker oder auch Bollacker - machen zu lassen; ich glaube, dass sie
nicht allzu viel Zeit dauert. Selbstverständlich würde ich auf Rost verweisen,
sie zu honorieren (etwa die Arbeitsstunde mit 1 M.). Willst Du dispensieren
Sie einen von Herren für die Arbeitsdauer vom 10. Aber bitte das nicht, da
der Ausdruck des Heflers darauf wartet, & ich vor meiner Abreise noch
Heft 1 des 41. Bandes mit dem Satz geben möchte. Was & wieviel be-
kome ich von Ihnen dafür? - Das Zettel - Manuscript rückt Ihnen
Rost direkt ins Museum.

Rost hat auch auf Grund unserer Besprechung einen Votragentwurf
gemacht. Ich schicke Ihnen auch diesen & bitte um Ihre Zustimmung. In § 7
hat Rost zu seinen Gunsten noch 5% eingezugnet, von denen frü-
her die Rede war. Diese möchte ich verwerfen.

Zum Schluss die Rechnung der Zeltdecke. Sie kostet 130 Pfl.
netto. Dazu kommen - laut beifolgender Rechnungen, die ich zurück erbitte -
Transportkosten: 22 Pfl. | also Summa: 152 Pfl. = 31. M. 30
Zoll: M. 5, 60. - | Zoll. 5 " 60
36 " 90.

Der "Leipziger Kalender" kostete: 2 M. -

Viele herzliche Grüße von Haus zu Haus

Achtungsb. Ihr

Steindorff.